

Halden im April 2009

So kann es gehen...

...eine Warnung an alle normalen Menschen

Es fing eigentlich alles ganz harmlos an. Es war im Sommer 2007. Die Sommerferien standen vor der Tür und wir haben alle zusammen überlegt, wie Nils diese verbringen könnte. Einige Kinder aus seiner Schule waren zu dieser Zeit schon im TC Halden 2000 und spielten dort Tennis. In den Ferien wurde ein Kurs für Kinder angeboten. Tennis??? Ist draußen, ist Bewegung, ist mit anderen Kindern... gute Sache, wird gemacht.

Mal eben auf der Internetseite vorbeigeschaut. Sieht gut aus. Angemeldet.

Noch nichts Schlimmes passiert, also weiter im Text.

Die Sommerferien kamen und Nils ging zu seinem Tenniskurs. Es hat ihm sehr viel Spaß gemacht und einen Schläger für den Anfang hat er dazu auch noch bekommen. Als der Kurs zu Ende ging, hat Nils uns gefragt, ob er weiter Tennis spielen darf. Also haben wir ihn angemeldet.

Immer noch nichts Schlimmes passiert.

Die Sommersaison 2007 war vorbei, der Winter stand vor der Tür und Nils trainierte fleißig in der Halle. Es kam das Jahr 2008 und irgendwann im Januar warf Nils folgende Frage auf: „Wer spielt eigentlich mit mir beim Eltern-Kind-Turnier?“ ... Fragezeichen schwebten über unseren Köpfen und wie bei einem Duell schnellten unsere Hände nach vorne und unsere Zeigefinger machten das was ihnen den Namen gegeben hat... sie zeigten... Rebeccas auf mich und meine auf Rebecca. Schlagartig wurde uns, den langjährigen „Eisenbiegern“, die noch nie was mit Ballsportarten im Sinn hatten, bewusst, dass einer von uns beiden im Sommer dran glauben muss.

Der Schock saß tief, aber welche Eltern enttäuschen schon vorsätzlich das eigene Kind?? Es stand also fest: Kneifen gibt's nicht.

Von dem Schock hatten wir uns nach einigen Tagen wieder erholt. Außerdem war ja noch Zeit. Also ist im Prinzip immer noch nichts Schlimmes passiert.

Ein Arbeitskollege und Freund mit Spitznamen Luup spielt ganz passabel Tennis... hatte ich mal gehört (damals wusste ich noch nicht was LK 2 ist). Also ans Telefon geschwungen und Hilfe gesucht:

Ich: „Hi Luup, Nils will im Sommer bei einem Eltern-Kind-Turnier im Tennisverein mitspielen. Einer von uns muss also dran glauben. Kannst Du uns zeigen, wie das geht?“

Luup: „Kein Problem, ich hab noch einen Schläger. Lass uns einfach mal in die Halle gehen, dann zeige ich dir ein bisschen was.“

Gesagt, getan. So kam es, dass Rebecca und ich im März 2008 zum ersten Mal versucht haben, einen Tennisball mit Hilfe eines Tennisschlägers übers Netz zu

Ich glaube, es war das zweite Mal, bei dem unser Gästedasein durch Vertragsunterzeichnung beendet wurde.

Jetzt waren wir also Mitglieder im TC Halden 2000. Alle drei. Eine glückliche Tennisfamilie. Der Verein war auch glücklich und so war alles gut. Und wenn sie nicht gestorben sind... HALT!!!

Ganz so einfach ist das nicht. Wir waren keine glückliche Tennisfamilie, sondern eine tennisverrückte, glückliche Familie.

Und der Verein? Vielleicht darf ich zur Lage des Vereins einmal einige Zitate anderer Mitglieder verwenden:

„Ihr schon wieder. Habt Ihr kein Zuhause?“

„Ihr seid ja nur auf dem Platz.“

„Der Verein braucht Mitglieder, aber keine, die durchgehend die Plätze belegen.“

„Ist das jetzt euer Privatplatz?“

„Müsst ihr gar nicht arbeiten?“

Das Schlimme ist: Die Leute hatten Recht.

Wir können dazu nur sagen: „Selbst Schuld, ihr habt uns doch mit dem Eltern-Kind-Turnier so unter Druck gesetzt. Wir wollten das nicht!“

Wir waren angefixt, süchtig, besessen, total verrückt... und sind es noch.

Im Verein sind wir super aufgenommen worden. Alle sind freundlich zu uns und wir haben viele neue Bekannte und Freunde gefunden. Wir wurden in Windeseile in das Vereinsleben integriert und fühlen uns pudelwohl.

Wir spielten bei der Montagsrunde mit und ließen uns den Defibrillator erklären. Für den Sommer 2009 sind wir alle drei als Mannschaftsspieler gemeldet, Rebecca und ich sind zudem Mannschaftsführer und haben im März 2009 den Oberschiedsrichterlehrgang besucht. Zur Jahreshauptversammlung haben wir einen Familienausflug gemacht und auch sonst versuchen wir, an allen Events des Vereins teilzunehmen. Unser Terminkalender ist voll auf Tennis ausgerichtet und der nächste Urlaub ist selbstverständlich ein Tennisurlaub.

... so kann es gehen wenn man einmal damit anfängt!!

Ach ja, Nils und ich haben übrigens beim Eltern-Kind-Turnier den zweiten Platz bei den Fortgeschrittenen belegt.

... und wir haben sowohl Arbeit als auch ein Zuhause.

Rebecca, Nils und ich haben festgestellt, dass Tennis ein faszinierender Sport und der TC Halden 2000 wirklich mehr als nur ein Tennisverein ist. Die schöne Anlage, das Clubhaus mit immer netten Leuten und die wunderbare Terrasse mit der herrlichen Atmosphäre - all das zieht uns immer wieder magisch an.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die dazu beitragen, dass wir uns in „unserem Verein“ so wohl fühlen. Dieser Dank geht sicherlich auch an den Vorstand und unseren Trainer Tomasz, aber vor allem an die vielen Mitglieder, die uns mit offenen Armen aufgenommen haben.

Wir freuen uns auf den Saisonstart und wünschen allen Mitgliedern des TC Halden 2000 eine schöne und erfolgreiche Sommersaison 2009.

Simon